



e5-Auditbericht 2025

Gemeinde Stams



Die Kompetenz für
Wasser und Energie.

e5-Berater*in

DI.in Bianca Schübl, BSc

E-Mail: bianca.schuebl@energieagentur.tirol

Web: www.energieagentur.tirol

Impressum

Energieagentur Tirol GmbH, Bürgerstraße 1-3, 6020 Innsbruck

Tel.: +43 512 250015, Fax: +43 512 250015 30

E-Mail: office@energieagentur.tirol, Website: www.energieagentur.tirol

UID: ATU74574436, Firmenbuchnummer: 512195d

Innsbruck, Juli 2025

Titelbild

e5-Auditfotoshooting 2025

Alle Fotos, wenn nicht anders angegeben: © Energieagentur Tirol / punkt.agency.



Inhaltsverzeichnis

Gemeinde Stams	0
1. Gemeindebeschreibung	3
1.1. Eckdaten Gemeinde Stams	3
1.2. Beschreibung	3
2. Energiepolitische Kurzbeschreibung	4
2.1. Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre	4
2.2. e5-Meilensteine der Gemeinde Stams im letzten Auditzyklus	5
2.3. Energierelevante Gemeindestrukturen	6
2.4. Energiebilanzen und Kennzahlen im Gemeindegebiet	7
3. e5 in der Gemeinde	8
4. Ergebnis der e5-Auditierung 2025	9
4.1. Hintergrund und Grundlegendes zur Bewertung	9
4.2. Energiepolitisches Profil	10
5. Potenziale	12
5.1. Legende	12
5.2. Potenziale und daraus resultierende Empfehlungen	13
5.3. Anmerkungen der e5-Kommission	14
5.4. Mitglieder der e5-Kommission	15
6. Bewertungstabellen	16
6.1. Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung und Raumordnung	16
6.2. Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen	16
6.3. Handlungsfeld 3: Versorgung und Entsorgung	17
6.4. Handlungsfeld 4: Mobilität	17
6.5. Handlungsfeld 5: Interne Organisation	18
6.6. Handlungsfeld 6: Kommunikation und Kooperation	18

1. Gemeindebeschreibung

1.1. Eckdaten Gemeinde Stams

Bezirk	Imst
Bürgermeister*in	Markus Rinner
Größe	33,56 km ²
Einwohner*innen	1.608
Haushalte	631
Meereshöhe	672 m ü. A.
E-Mail	gemeindeamt@stams.gv.at
Website	www.stams.gv.at



1.2. Beschreibung

Die Gemeinde Stams im Oberinntal blickt auf eine lange Tradition mit überregionaler Bedeutung zurück. Seit dem Mittelalter wird die Johanneskirche als Wallfahrtsort besucht. Mit der Gründung der Zisterzienserabtei durch den Tiroler Grafen Meinhard II. (1273), deren weithin sichtbaren barocken Zwiebeltürmen das Ortsbild bestimmenden, entwickelte sich die Ansiedlung zum geistigen Zentrum dieses Raumes. Die Pädagogische Akademie als Studienzentrum der Diözese Innsbruck, das Gymnasium Meinhardinum und das Skigymnasium mit alpiner und nordischer Ausrichtung (Mattenschanze) geben aktuell eindrucksvoll Beispiel dafür. Im Jahr 1995 beherbergte das Kloster die Tiroler Landesausstellung. Der neben den Schulen ebenfalls dem Kloster zugehörige umfangreiche Wirtschaftsbetrieb ist prägend für die Struktur der Gemeinde. (Quelle: <http://tirolatlas.uibk.ac.at>)



Abbildung 1 - Stift Stams mit weithin sichtbaren barocken Zwiebeltürmen



2. Energiepolitische Kurzbeschreibung

Die Gemeinde Stams trat am 28. Juni 2013 dem e5-Programm für energieeffiziente Gemeinden bei. Die kontinuierliche Entwicklung der Gemeinde Stams zeigt sich in den Ergebnissen der bisherigen e5-Audits und macht die beharrliche Arbeit und den eingeschlagenen konsequenten Weg in eine nachhaltige Zukunft sichtbar.

2.1. Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre

- > 1998 Biomasse-Fernwärme Stams
- > 2009 Sanierung Volksschule in Passivhausqualität
- > 2010 Gemeinde A++
- > 2010 Verkehrssicherheitscheck
- > 2011 Straßenbeleuchtungscheck
- > 2013/14 Umstellung Straßenbeleuchtung auf LED
- > 2013 Energieleitplanung FH Kufstein
- > **2013 e5-Beitritt**
- > 2014 KEM Region
- > 2014 STAXI Rufbus: E-Fahrzeug – Renault Kangoo Z.E. – angeschafft
- > **2014 erstes e5-Audit**
- > 2015 Start Bürgerbeteiligung „Zukunft Stams“
- > 2015/16 Kindergartenneubau Don Bosco in Passivhausqualität
- > ab 2016 Verkehrskonzept mit Planungen zu Begegnungszone, Kirchplatzgestaltung, Parkraumbewirtschaftung
- > 2016: Thermografieaktion für Bürger/innen
- > 2016 Tag der offenen Tür im Biomasseheizwerk Stams
- > 2017-2021 Erweiterung Fernwärme: Planung Syncraft Pyrolyse BHKW, Widmung etc.
- > **2017 zweites e5-Audit**
- > 2018 Pilotprojekt: Klimawandelanpassung in Gemeinden: Fokus Bergwald
- > 2019 Natur im Garten Gemeinde – nachhaltige Bewirtschaftung öffentliches Grün
- > 2020 Planung Wohnungsneubau „Lehrerhaus“ mit NHT im Dorfzentrum (Passivhausqualität, sanfte Mobilität fördernd)
- > 2020 Umsetzung eines umfassenden Parkraumkonzepts (Bewirtschaftung)
- > 2020 Optimierung der Fernwärme (Rücklaufabsenkung) mit SEEGEN
- > 2021 Planung Zubau Kindergarten in Passivhausqualität und Anschluss an Fernwärme
- > 2021 Tempo 30 im Ortsgebiet beschlossen
- > **2021 drittes e5-Audit**
- > 2021 Wirtsgasse, gepflasterte Abschnitte mit Wechsel der Fahrbahnoberfläche
- > 2022 Mehrzweckstreifen zwischen Gehsteig und Fahrbahn
- > 2023 Workshop zur Erstellung der Energie- und Klimastrategie
- > 2023 Begegnungszone vor der Schule zwischen dem Göhertörl und dem Schießstandweg (100m)
- > 2024 Besteck und Geschirr zum Ausleihen bei Gemeinde
- > 2024 2 neue Fußwege und Umrundung Schwallausgleichbecken (3km)
- > 2025 Bundesstraße: zulässige Höchstgeschwindigkeit von 80 auf 60 km/h reduziert
- > **2025 viertes e5-Audit: erstmalig nach neuem Kriterienkatalog bewertet**

2.2. e5-Meilensteine der Gemeinde Stams im letzten Auditzyklus

2021

hohe Förderungen
für die Bevölkerung



viele Veranstaltungen zum Thema
Energie und Klima für die Bevölkerung

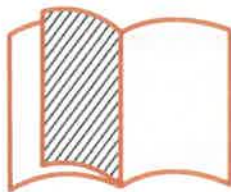


2022 Mehrzweckstreifen zwischen
Gehsteig und Fahrbahn

2022



2023 Begegnungszone vor der Schule



2023 Workshop zur Erstellung der
Energie- und Klimastrategie

2023



2 neue Fußwege und Umrundung
Schwallausgleichbecken (3km)

2024 Besteck und Geschirr
zum Ausleihen



2024

viertes Audit 2025:
Auszeichnung mit **eeee**

2.3. Energierrelevante Gemeindestrukturen

Tabelle 1 - Energierrelevante Gemeindestrukturen (Stand Mai 2025)

Energierrelevante politische Gremien	Vorsitzende*r
e5-Teamleitung	Konstantin Gebhart
e5-Team	Bgm. Markus Rinner, Christian Häfele, Walter Christl, Wolfgang Lobis, Rainer Mayr, Waltraud Mayr-Gander, Werner Schwarz, Gerhard Wallner, Werner Burtscher
Energierrelevante Verwaltungsabteilungen	Zuständige*r
Energiebeauftragter, Energiebuchhaltung	Christian Häfele
Bau- und Verkehrsausschuss (Obmann)	Konstantin Gebhart
Abwasserverband Stams und Umgebung und Fernwärmeversorgung Stams (Obmann)	Bgm. Markus Rinner
Bauangelegenheiten, Förderungen, ÖA und Gemeindezeitung (Amtsleitung / Verwaltung)	Mathias Plattner
Energie- und Wasserversorgung	Versorgung durch
Elektrizitätsversorgung	Tiwag
Wärmeversorgung (Fernwärme)	Biomassenahwärmenetz Stams
Wasserversorgung	Gemeinde Stams
Gemeindeeigene Bauten	Anzahl: ges. 4 Gebäude
Volks- und Mittelschule	
Amtsgebäude	
Feuerwehr	
Gemeindebauhof	
Gemeindeeigene Anlagen	Anzahl: ges.
Straßenbeleuchtung	168 Lichtpunkte
PV-Anlagen	0



2.4. Energiebilanzen und Kennzahlen im Gemeindegebiet

Tabelle 2 - Auswahl allgemeine Kennzahlen

Energieindikatoren	Einheit	2024
Leistung Photovoltaikanlagen ¹	kWpeak / EW	1,09
Energieberatungen ²	Beratungen	10
Heizanlagen mit erneuerbaren Energieträgern in Haushalten	Anteil %	36
Straßenbeleuchtung LED-Lichtpunkte ⁴	Anteil %	93

Quellen: ¹Netzbetreiberdaten; ²Energieagentur Tirol; ³Land Tirol; ⁴Auskunft Gemeinde

Für weitere Indikatoren: siehe beigefügtes Indikatorenfactsheet


3. e5 in der Gemeinde

Aufnahme in das e5-Programm: 2013

Zertifizierung 2014:  (55,0 %)

Zertifizierung 2017:  (67,1 %)

Zertifizierung 2021:  (68,4 %)

Zertifizierung 2025:  (62,8 % gemäß neuem e5-Kriterienkatalog ab 2024)

e5-Teamleiter*in: Konstantin Gebhart (seit Juli 2023), vorher Rainer Mayr

Energieteam: Markus Rinner, Christian Häfele, Walter Christl, Wolfgang Lobis, Rainer Mayr, Waltraud Mayr-Gander, Werner Schwarz, Gerhard Wallner, Werner Burtscher

e5-Berater*in: Bianca Schübl (seit März 2023), vorher Gerald Flöck

Auditor*in (national): Günther Sickl / Hannes Obereder

Auditor*in (international): /

4. Ergebnis der e5-Auditierung 2025

4.1. Hintergrund und Grundlegendes zur Bewertung

Der e5-Kriterienkatalog ist das zentrale Arbeitsinstrument des e5-Programms. Er dient für die Gemeinden als Werkzeug zur Standortbestimmung, als Checkliste für die Planung zukünftiger Aktivitäten und als Maßstab für die externe Kommissionierung und Auszeichnung. Durch die Verwendung des e5-Kriterienkatalogs als einheitlicher Maßstab werden die Leistungen der Gemeinden (= der Grad der Umsetzung der möglichen Maßnahmen in einer Gemeinde) zudem vergleichbar gemacht.

Seit 2024 werden die e5-Auditierungen ausschließlich nach dem neu überarbeiteten e5-Kriterienkatalog anstelle des früheren Maßnahmenkatalogs durchgeführt. Neben einer Reduktion von 64 Maßnahmen auf 38 Kriterien ist auch der zunehmende Fokus auf quantitative Zielbewertung zusätzlich zur qualitativen Ebene hervorzuheben. Eine Vergleichbarkeit sowohl der Gesamt- als auch der Detailergebnisse zwischen Alt und Neu ist aufgrund der großen Veränderungen in den Katalogen nicht möglich.

Der Katalog besteht aus sechs Handlungsfeldern (HF), in denen die Gemeinde energiepolitisch aktiv werden kann:

- > HF1: Entwicklungsplanung, Raumordnung
- > HF2: Kommunale Gebäude, Anlagen
- > HF3: Versorgung, Entsorgung
- > HF4: Mobilität
- > HF5: Interne Organisation
- > HF6: Kommunikation, Koordination

Für jedes Kriterium wird zuerst geprüft, ob und inwieweit es für die jeweilige Gemeinde von Relevanz ist. Bewertet werden die Umsetzungen der Gemeinde stets in Relation zu deren individuellen Möglichkeiten. Die noch unerreichten Punkte entsprechen dem Potenzial. Im besten Fall erreicht die Gemeinde in dem Kriterium 100 %. Damit hat sie zu diesem Zeitpunkt ihre Möglichkeiten vollständig ausgeschöpft.

Anmerkung zu den möglichen Punkten:

Aufgrund der Einschränkung von Handlungsmöglichkeiten einer Gemeinde kann die theoretisch erreichbare Punktezahl in der Höhe von 440 Punkten in den meisten Fällen nicht erreicht werden. Häufige Faktoren stellen beispielsweise eine kleine Gemeindegröße oder das Fehlen von Stadtwerken dar, die zu einer Reduktion der möglichen Punkte führt. Die möglichen Punkte stellen folglich immer die Basis für den Umsetzungsgrad (%) dar.

Mögliche Punkte	387
Erreichte Punkte	243
Umsetzungsgrad	62,8 %
Auszeichnung	eeee

4.2. Energiepolitisches Profil

— Stams 2025

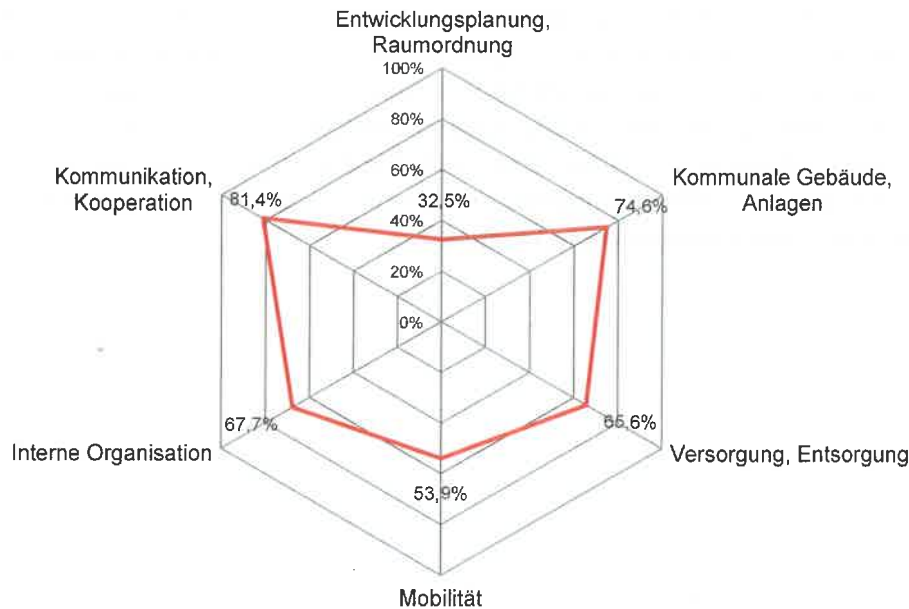


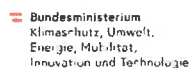
Abbildung 2 - Grafische Darstellung des Umsetzungsgrades der sechs Handlungsfelder

Das energiepolitische Profil der Gemeinde Stams zeigt in allen Handlungsfeldern des neuen Kriterienkatalogs seine Stärken. Die Gemeinde hat durch ihre gesetzten Schwerpunkte, Aktivitäten und dem Dranbleiben an relevanten Bereichen den Umstieg in den neuen Katalog mit 62,8 Prozent gemeistert und erreicht somit vier e's.

Beim Handlungsfeld 1 (Entwicklungsplanung, Raumordnung) gibt es leider einen Knick. Es wurde 2024 ein Workshop zur Energie- und Klimastrategie abgehalten, um eine mehrjährige Ausrichtung der Gemeindegemeinschaft auf das Thema Energie- und Klimaschutz zu entwickeln. Allerdings wurde diese Strategie noch nicht im Gemeinderat beschlossen. Für die kommunalen Gebäude (Handlungsfeld 2) gilt bereits 100 Prozent Raumwärme aus erneuerbaren Energieträgern allerdings liegt auf dem Gemeindegebiet diese Kennzahl erst bei 36 Prozent. Ebenfalls positiv zu nennen ist, dass über 90 Prozent auf energieeffiziente LED-Straßenbeleuchtung umgestellt sowie Teilnachtsabsenkung im ganzen Ortsgebiet umgesetzt wurde. Im Handlungsfeld 3 (Versorgung und Entsorgung) ist der hohe Anteil an erneuerbarem Strom aus Photovoltaik auf dem Gemeindegebiet hervorzuheben. Die eigene Stromproduktion mit PV-Anlagen auf Gemeindegebäude sollte weiter vorangetrieben werden. Im Handlungsfeld 4 (Mobilität) wurden viele Maßnahmen umgesetzt. Hier ist vom Mobilitätskonzept gemeinsam im Planungsverband Inntal – Mieminger Plateau, über das bereits seit über 10 Jahren erfolgreiche



„Staxi“ als auch das vollständige Parkraummanagement mit Parkraumbewirtschaftung u. Kurzparkzonen zu nennen. Weiters konnten neue Fußwege und eine Umrundung des Schwallausgleichbeckens inklusive vieler Sitzbänke durch das Engagement des e5-Teams zur Naherholung nutzbar gemacht werden. Im Bereich der internen Organisation (Handlungsfeld 5) sind alle relevanten Themenbereiche des e5-Programms Personen zugewiesen. Trotz personeller Umstrukturierungen hat die Gemeinde Stams immer kontinuierlich weitergearbeitet. – Bürgermeisterwechsel, Wechsel in der Teamleitung, Pensionierung der langjährigen Bauamtsleitung, auch eine Übergabe in der e5-Beratung hat in dieser Auditperiode stattgefunden. Auch im Handlungsfeld 6 (Kommunikation und Kooperation) zeigt die Gemeinde Stams ihre Stärken. Es werden viele Veranstaltungen zum Thema Energie und Klima für die Bevölkerung umgesetzt. Beispielsweise wurden eine Umfrage zu Mobilität oder die Bevölkerung bei der Gemeindeversammlung informiert.



5. Potenziale

In diesem Kapitel wird speziell auf die Potenziale, welche aus dem Audit resultieren, eingegangen. Die angeführten möglichen Punkte (Tabelle 3, rechte Spalte) sollen eine Einschätzung geben, wie hoch das noch vorhandene Potenzial für die Gemeinde ist. Die Zahl stellt dabei stets den maximal möglichen Spielraum dar, der je nach Umsetzungsqualität erreicht werden kann. Da Stams in Summe **387** mögliche Punkte erreichen kann, entsprechen **3,8** Punkte ca. 1% Gesamtumsetzungsgrad.

Als Ausgangslage ist eine Auswahl an Kriterien infolge der bisher erreichten Bewertung aufgelistet (Tabelle 3) – diese sind farblich kodiert (siehe Legende) – was einen Hinweis auf das Ausmaß der Handlungsnotwendigkeit geben soll.

5.1. Legende

sehr gute Umsetzung $\geq 80\%$
gute Umsetzung $\geq 60\%$
durchschnittliche Umsetzung $\geq 40\%$
mäßige Umsetzung $\geq 20\%$
geringe Umsetzung $< 20\%$
neutrale Maßnahme bisher 0 mögliche Punkte, da keine Möglichkeiten

Hinweis: Neben der Sammlung zusätzlicher Punkte durch das Ausschöpfen von Potenzialen in bisher unbespielten Kriterien, gilt es zu berücksichtigen, dass auch in den bisher gut bewerteten Bereichen weiterhin laufend Aktivitäten gesetzt werden müssen um dort die Bewertung zu halten (z.B.: Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit etc.). Details siehe Tabellen im Anhang

5.2. Potenziale und daraus resultierende Empfehlungen

Tabelle 3 - Potenziale und daraus resultierende Empfehlungen

Maßnahme	Potenzial / Empfehlung	max. mögliche Punkte
1.1.1 Energie- und Klimastrategie (0%)	Erarbeitung einer Energie- und Klimastrategie und Beschluss im Gemeinderat: 2024 wurde in einem guten Prozess eine Energie- und Klimastrategie erarbeitet, Beschluss noch offen	15 (15 noch möglich)
2.1.1 Standards für den Bau und Betrieb von öffentlichen Gebäuden (0%)	Festlegen zu welchen Standards Gemeindegebäude gebaut und saniert werden sollen. Die Energieagentur Tirol stellt bei Bedarf kostenlos eine Beschlussvorlage zur Verfügung.	6 (6)
2.2.2 Erneuerbare Energie Elektrizität (69%)	Ausbau der gemeindeeigenen Stromerzeugung (z.B.: über Photovoltaik auf allen Gemeindegebäuden). Ziel: 100% bilanzielle Deckung des kommunalen Stromverbrauchs mit eigener Ökostromerzeugung, Empfehlung im EBO: Die PV-Anlagen Fernwärmegebäude und Abwasserverband bei Anlagen im EBO aufnehmen und mit % Anteil belegen den die Gemeinde am Gebäude hat	15 (4,7)
3.3.1 Wärme und Kälte aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Gemeindegebiet (36%)	Steigerung der erneuerbaren Heizsysteme am Gemeindegebiet durch beispielsweise Infokampagnen, finanzieller Unterstützung, Verfolgung räumlicher Wärmeplanung und konsequente Anwendung baurechtlicher Instrumente (z.B.: Alternativenprüfung bei größerer Renovierung)	25 (16)
3.3.3 Strom aus Photovoltaik auf dem Gemeindegebiet (100%)	Steigern PV-Leistung am Gemeindegebiet durch den Bau gemeindeeigener PV-Anlagen, Infokampagnen bei Privatpersonen und Unternehmen, finanzieller Unterstützung und zielgerichteter Anwendung Bau- und Raumordnungsrechtlicher Instrumente zum Zweck der Mobilisierung der gesamten Bevölkerung, positiven Ausbautrend halten	25 (0)
3.6.1 Abfall und Kreislaufwirtschaft (0%)	Reduktion der Restmüllmengen pro Einwohner*in z.B. durch einen guten Mix aus Maßnahmen (Gebührensysteem, Bewusstseinsbildung, Re-Use Projekte, Flohmärkte, Kooperationen etc.)	6 (6)
4.3.2 Radwegenetz und Infrastruktur (32%)	Beschreibung „hochqualitativ“: Radbügel o.ä., keine Vorderradständer / Speichenkiller. Hinweis: Beratung zu Modellen und Förderfähigkeit über die Energieagentur möglich (optional)	15 (10,2)
5.2.2 Beschaffungswesen (47%)	Beschluss und Umsetzung einer nachhaltigen Beschaffung weiter ausbauen, in alle Bereiche einfließen lassen	10 (5,3)
6.2.1 Schulen, Kindergärten (37%)	Durchführung und Implementierung weiterer qualitätsgesicherter Projekte und Zertifizierung im Energie-/Umwelt-/Klimaschutzbereich in den Stamser Bildungseinrichtungen – inkl. Dokumentation dieser, 4 relevante Bildungseinrichtungen: NMS Stams-Rietz, VS Stams, Kindergarten Stams, Meinhardinum Stams (Gymnasium)	6 (3,8)

Gesamtpotenzial aus den aufgelisteten Punkten

**+67 Pkt
bzw.
+17,3%**



5.3. Anmerkungen der e5-Kommission

Die Kommission erkennt die vielen energie- und klimapolitischen Projekte als Errungenschaften der kontinuierlichen Arbeit der Gemeinde Stams an. Hervorzuheben sind besonders die vorbildlichen Maßnahmen zum Thema Mobilität. Durch das Engagement des e5-Teams konnte das Ausgleichsbecken in Staudach für die Stamser*innen nutzbar gemacht werden. Die Kommission empfiehlt der Gemeinde den strategischen Ansatz mit einer mehrjährigen Ausrichtung der Energie- und Klimaarbeit weiterzuverfolgen und das entwickelte Strategiepapier politisch vom Gemeinderat zu beschließen.

Die Kommission freut sich mit der Gemeinde Stams über die erreichte Auszeichnung von **eeee** und wünscht dem engagierten e5-Team viel Erfolg bei der Umsetzung ihrer weiteren Vorhaben!



5.4. Mitglieder der e5-Kommission

Lisa Maria Auer Abt. Gemeinden Amt der Tiroler Landesregierung	
Silja Baumann Abt. Landesentwicklung Amt der Tiroler Landesregierung	
Michael Bürger Abt. Mobilitätsplanung Amt der Tiroler Landesregierung	
Rupert Ebenbichler Geschäftsführer Energieagentur Tirol	
Christa Entstrasser-Müller Büro Landesrat Geisler Büroleiterin	
Magnus Grati Büro Landeshauptmann Mattle	
Franz Hauser Bürgermeister e5-Gemeinde Schwendau	entschuldigt
Claudia Jöchl Büro Landesrat Zumbel	
Hannes Lechner Abt. Bodenordnung Amt der Tiroler Landesregierung	
Angelika Melmuka Austrian Energy Agency e5-Österreich	
Stefan Obkircher Abt. Raumordnung und Statistik Amt der Tiroler Landesregierung	
Leo Satzinger Abt. Umweltschutz Amt der Tiroler Landesregierung	entschuldigt
Günther Sickl Co-Auditor	
Elisabeth Steinlechner KEM Managerin Landeck	
André Stigger Klimabündnis Tirol	
Christian Tschugg Vizepräsident Tiroler Gemeindeverband Bürgermeister Scheffau	

6. Bewertungstabellen

6.1. Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung und Raumordnung

Nr.	Maßnahmen	Maximal	Möglich	Umsetzung (%)
1.1	Konzepte, Strategie	31,00	31,00	35,16%
1.1.1	Energie- und Klimastrategie	15,00	15,00	0,00%
1.1.2	Bilanz	10,00	10,00	64,00%
1.1.3	Klimawandelanpassung	6,00	6,00	75,00%
1.2	Kommunale Entwicklungsplanung für Energie und Klima	30,00	13,00	32,62%
1.2.1	Räumliche Energieplanung	15,00	8,00	28,00%
1.2.2	Mobilitäts- und Verkehrsplanung	15,00	5,00	40,00%
1.3	Bau- und raumordnungsrelevante Vorschriften und Vorgaben	10,00	10,00	24,00%
1.3.1	Bau- und Raumordnungsrechtliche Vorschriften	10,00	10,00	24,00%
	Gesamt	71,00	54,00	32,48%

6.2. Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen

Nr.	Maßnahmen	Maximal	Möglich	Umsetzung (%)
2.1	Energie- und Wassermanagement	22,00	22,00	45,91%
2.1.1	Standards für den Bau und Betrieb von öffentlichen Gebäuden	6,00	6,00	0,00%
2.1.2	Bestandsaufnahme und Monitoring des Energieverbrauchs sowie Sanierungsplanung	10,00	10,00	77,00%
2.1.3	Umsetzung des Sanierungskonzepts	6,00	6,00	40,00%
2.2	Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimafolgen	63,00	63,00	81,43%
2.2.1	Erneuerbare Energie - Wärme	15,00	15,00	95,00%
2.2.2	Erneuerbare Energie - Elektrizität	15,00	15,00	69,00%
2.2.3	Energieeffizienz - Wärme	15,00	15,00	100,00%
2.2.4	Energieeffizienz - Elektrizität	10,00	10,00	93,00%
2.2.5	CO ₂ und Treibhausgasemissionen	8,00	8,00	30,00%
2.3	Besondere Maßnahmen	10,00	10,00	95,00%
2.3.1	Öffentliche Beleuchtung	10,00	10,00	95,00%
	Gesamt	95,00	95,00	74,63%

6.3. Handlungsfeld 3: Versorgung und Entsorgung

Nr.	Maßnahmen	Maximal	Möglich	Umsetzung (%)
3.1	Firmenstrategie, Versorgungsstrategie	15,00	0,00	0,00%
	Firmenstrategie der			
3.1.1	Energieversorgungsunternehmen, nachhaltiges Produkt- und Angebotsportfolio	15,00	0,00	0,00%
3.2	Produkte, Tarife, Informationsarbeit	0,00	0,00	0,00%
3.3	Lokale Energieproduktion auf dem Gemeindegebiet	80,00	62,00	70,32%
3.3.1	Wärme und Kälte aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Gemeindegebiet	25,00	25,00	36,00%
3.3.2	Strom aus sonstigen erneuerbaren Energiequellen auf dem Gemeindegebiet	15,00	12,00	80,00%
3.3.3	Strom aus Photovoltaik auf dem Gemeindegebiet	25,00	25,00	100,00%
3.3.4	Strom aus Windkraft auf dem Gemeindegebiet	15,00	0,00	0,00%
3.4	Energieeffizienz - Wasserversorgung	6,00	3,00	100,00%
3.4.1	Wasserversorgung und –bewirtschaftung	6,00	3,00	100,00%
3.5	Energieeffizienz Abwasserreinigung	0,00	0,00	0,00%
3.6	Energie aus Abfall	6,00	6,00	0,00%
3.6.1	Abfall und Kreislaufwirtschaft	6,00	6,00	0,00%
	Gesamt	107,00	71,00	65,63%

6.4. Handlungsfeld 4: Mobilität

Nr.	Maßnahmen	Maximal	Möglich	Umsetzung (%)
4.1	Mobilität in der Verwaltung	10,00	10,00	32,00%
4.1.1	Nachhaltige Mobilität / Bewusstsein in der Verwaltung	10,00	10,00	32,00%
4.2	Verkehrsberuhigung und Parkieren	30,00	30,00	66,00%
4.2.1	Parkraummanagement	15,00	15,00	100,00%
4.2.2	Attraktivieren der öffentlichen Verkehrsflächen und Plätze	15,00	15,00	32,00%
4.3	Nicht motorisierte Mobilität	21,00	21,00	46,00%
4.3.1	Fußwegenetz	6,00	6,00	81,00%
4.3.2	Radwegenetz und Infrastruktur	15,00	15,00	32,00%
4.4	Öffentlicher Verkehr	30,00	30,00	54,50%
4.4.1	Qualität des ÖV-Angebots	15,00	15,00	59,00%
4.4.2	Kombinierte Mobilität	15,00	15,00	50,00%
	Gesamt	91,00	91,00	53,86%

6.5. Handlungsfeld 5: Interne Organisation

Nr.	Maßnahmen	Maximal	Möglich	Umsetzung (%)
5.1	Interne Strukturen	6,00	6,00	100,00%
5.1.1	Verantwortlichkeiten, Ressourcen und Abläufe	6,00	6,00	100,00%
5.2	Interne Prozesse	16,00	16,00	55,63%
5.2.1	Erfolgskontrolle und jährliche Planung	6,00	6,00	70,00%
5.2.2	Beschaffungswesen	10,00	10,00	47,00%
	Gesamt	22,00	22,00	67,73%

6.6. Handlungsfeld 6: Kommunikation und Kooperation

Nr.	Maßnahmen	Maximal	Möglich	Umsetzung (%)
6.1	Kommunikation	0,00	0,00	0,00%
6.2	Kooperation und Kommunikation mit Behörden	6,00	6,00	37,00%
6.2.1	Schulen, Kindergärten	6,00	6,00	37,00%
6.3	Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	6,00	6,00	66,00%
6.3.1	Klimaschutz in Industrie, Gewerbe, Dienstleistungen und Tourismus	6,00	6,00	66,00%
6.4	Kommunikation und Kooperation mit der Bevölkerung und Multiplikator*innen	26,00	26,00	94,23%
6.4.1	Arbeitsgruppen, Partizipation	6,00	6,00	75,00%
6.4.2	Bevölkerung	20,00	20,00	100,00%
6.5	Unterstützung privater Aktivitäten	16,00	16,00	83,00%
6.5.1	Beratungsangebot Energie- und Klimaschutz und Ökologie	6,00	6,00	63,00%
6.5.2	Finanzielle Förderung	10,00	10,00	95,00%
	Gesamt	54,00	54,00	81,41%

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 - Energierrelevante Gemeindestrukturen (Stand Mai 2025)	6
Tabelle 2 - Auswahl allgemeine Kennzahlen	7
Tabelle 3 - Potenziale und daraus resultierende Empfehlungen	13

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 - Stift Sams mit weithin sichtbaren barocken Zwiebeltürmen.....	3
Abbildung 2 - Grafische Darstellung des Umsetzungsgrades der sechs Handlungsfelder.....	10

Stams

Factsheet

e5-Audit 2025



© Energieagentur Tirol / punkt.agency

Umsetzungen

Entwicklungsplanung und Raumordnung

- > Workshop zur Energie- und Klimastrategie abgehalten
- > Verkehrskonzept gemeinsam im Planungsverband Inntal – Mieminger Plateau in Erarbeitung, enthalten z.B. ÖV, Rad und MIV-Reduktion, Parkraum

Kommunale Gebäude und Anlagen

- > Energieträger bei der Raumwärme zu 100 Prozent erneuerbar.
- > Über 90 Prozent auf energieeffiziente LED-Straßenbeleuchtung umgestellt sowie Teilnachtsabsenkung im ganzen Ortsgebiet

Versorgung und Entsorgung

- > Hoher Anteil an erneuerbarem Strom aus Photovoltaik auf dem Gemeindegebiet – mit 1,09 kWp / EW höher als der Zielwert von 2024 (0,8 kWp / EW)
- > Seit 2023 gesamter Ort an Wasserversorgung angeschlossen, Erweiterung Ortsteile Staudach und Mähmoos

Mobilität

- > Vollständiges Parkraummanagement umgesetzt
- > Zwei neue Fußwege u. Umrundung Schwallausgleichbecken inkl. Sitzbänke
- > Seit über 10 Jahren E-Auto Staxi Rufbus als Mikro ÖV geführt, Erfolgsgeschichte mit vielen Ehrenamtlichen

Interne Organisation

- > Personelle Zuständigkeiten für relevante Aufgabenfelder sind vergeben

Kommunikation und Kooperation

- > Umfrage zur Verbesserung der Mobilität in Stams durchgeführt, mit Einladung zur Teilnahme an einer Mobilitätsdiskussion
- > Vorstellung und Diskussion von Energie-, Mobilitätsschwerpunkten bei einer Gemeindeversammlung - Fokusthema 2023 Smart Meter & PV

Potenziale

- > Beschluss Energie & Klimastrategie: Beschluss nachholen oder das Ziel der Klimaneutralität bis 2040 setzen od. Beschluss klimaneutrale Verwaltung
- > Grundsatzbeschluss suffizientes Sanieren und Bauen
- > Photovoltaikanlagen auch auf Gemeindedächern forcieren
- > Sanierungs- und Maßnahmenfahrplan, mittelfristige Finanzplanung
- > Anteil der Haushalte auf Gemeindegebiet, die mit erneuerbaren Energieträgern versorgt sind, steigern (derzeit 36 Prozent)
- > Fahrradabstellplätze mit hochwertigen Bügeln verbessern

Gemeindeprofil

Bevölkerung 1.574 (01.01.2025)
Meereshöhe 672 m
e5-Beitritt 2013
Letztes Audit 2021

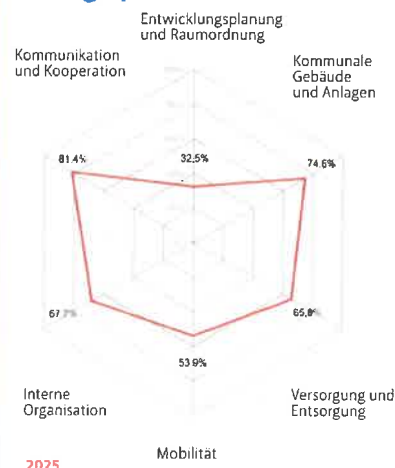
Verantwortliche

Bürgermeister
Markus Rinner
e5-Teamleiter
Konstantin Gebhart
Energiebeauftragter
Christian Häfele
Energierreferent
Konstantin Gebhart
e5-Beraterin
Bianca Schübl

Umsetzungsgrad 62,8 %



Energiepolitisches Profil



2025



Wir sind
Energie-
Gemeinde

Energieindikatoren-Dashboard

Gemeinde: Stams

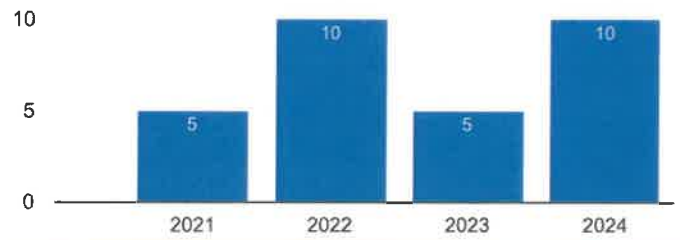
Jahr: 2024

Bevölkerung
1.608

Haushalte
631

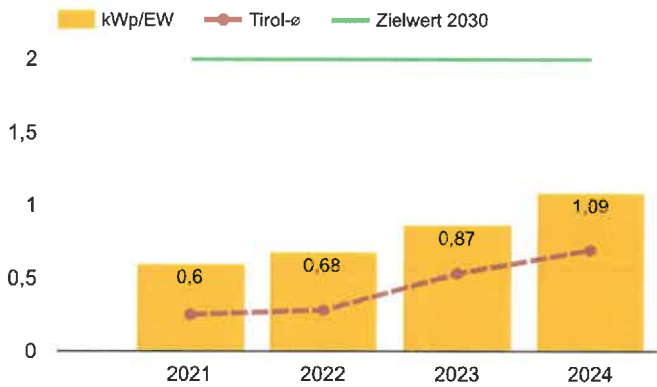
Gebäude
506

Anzahl Energieberatungen



Photovoltaik

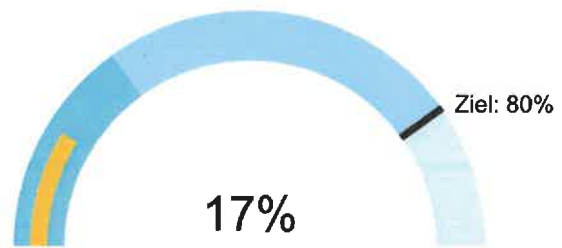
Leistung [kWp pro Einwohner*in]



Anlagen
87

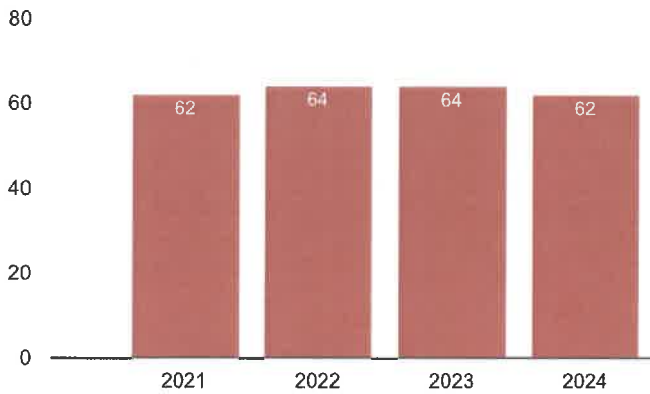
Leistung
1.755 kWp

Anteil Gebäude mit PV [%]

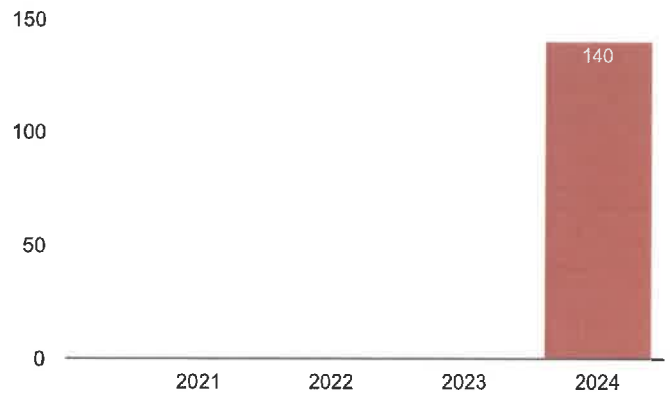


Fossile Wärmeversorgung

Anzahl Gaskund*innen

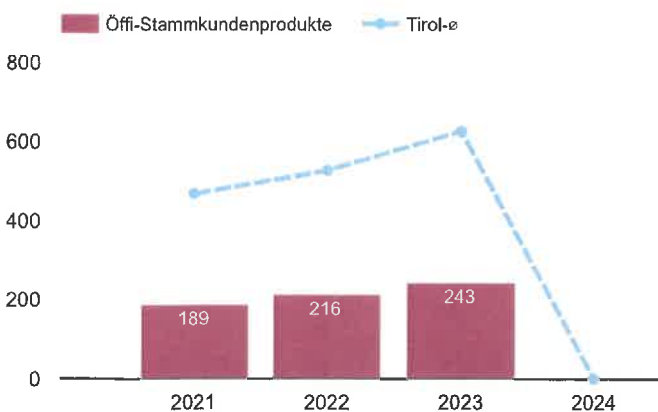


Anzahl Ölkessel



Mobilität

Anzahl Öffi-Stammkundenprodukte pro 1.000 Einwohner*innen



Anteil E-PKW an Neuzulassungen [%]

